

Prospektionsprotokoll

Hohlweg

Gemeinde La Neuveville BE

Elias Meier-Vogt - 08.01.2016

Begehung: 25.12.2015

Befund: positiv

Fundstücke: nein

Koordinaten: 573.370 / 213.770

Höhe über Meer: 748m – 760m

Forstrevier: 861 Nods / La Neuveville

1. Allgemeines

Der eindrückliche Hohlweg liegt in der Gemeinde La Neuveville auf rund 750m. ü. M. und stellt ein Teil- bzw. ein Engstück mehrerer nicht mehr benutzter Wege von La Neuveville zu verschiedenen Ortschaften und Einzelhöfen auf dem Plateau de Diesse dar. Der Hohlweg ist auf der Landeskarte 25'000 deutlich als böschungreiche Vertiefung zu erkennen. Im Geländemodell LIDAR 0.5m erscheint die Vertiefung als markanter Einschnitt in das sonst sehr felsige Gelände.

2. Interpretation der Strassensituation

Gemäss dem Inventar für historische Verkehrswege war La Neuveville während mehrerer Jahrhunderte ein wichtiger Ausgangspunkt für Verkehrswege auf das Plateau de Diesse, wo sich die Ortschaften Prägels, Nods, Lignièrès, Diesse und Lamboing befinden. Im IVS sind mehrere Verkehrswege von La Neuveville nach Prägels resp. Diesse oder zur Wegspinne nach Nods (Punkt 822 südlich Nods) beschrieben, die jedoch mehrere Verläufe aufweisen, u. a. über die weit verteilten Einzelhöfe in der Region. Mehrere im IVS genannte, ehemalige Verläufe des Weges von La Neuveville zur Wegspinne nach Nods (BE 2159 resp. BE 2242 zu mehreren Einzelhöfen) befinden sich in unmittelbarer Nähe zum Hohlweg, allesamt nördlich oder westlich davon. Südlich und östlich des Hohlweges führt eine Spur des Weges von La Neuveville nach Prägels resp. Diesse (BE 2158.2 sowie BE 2157).

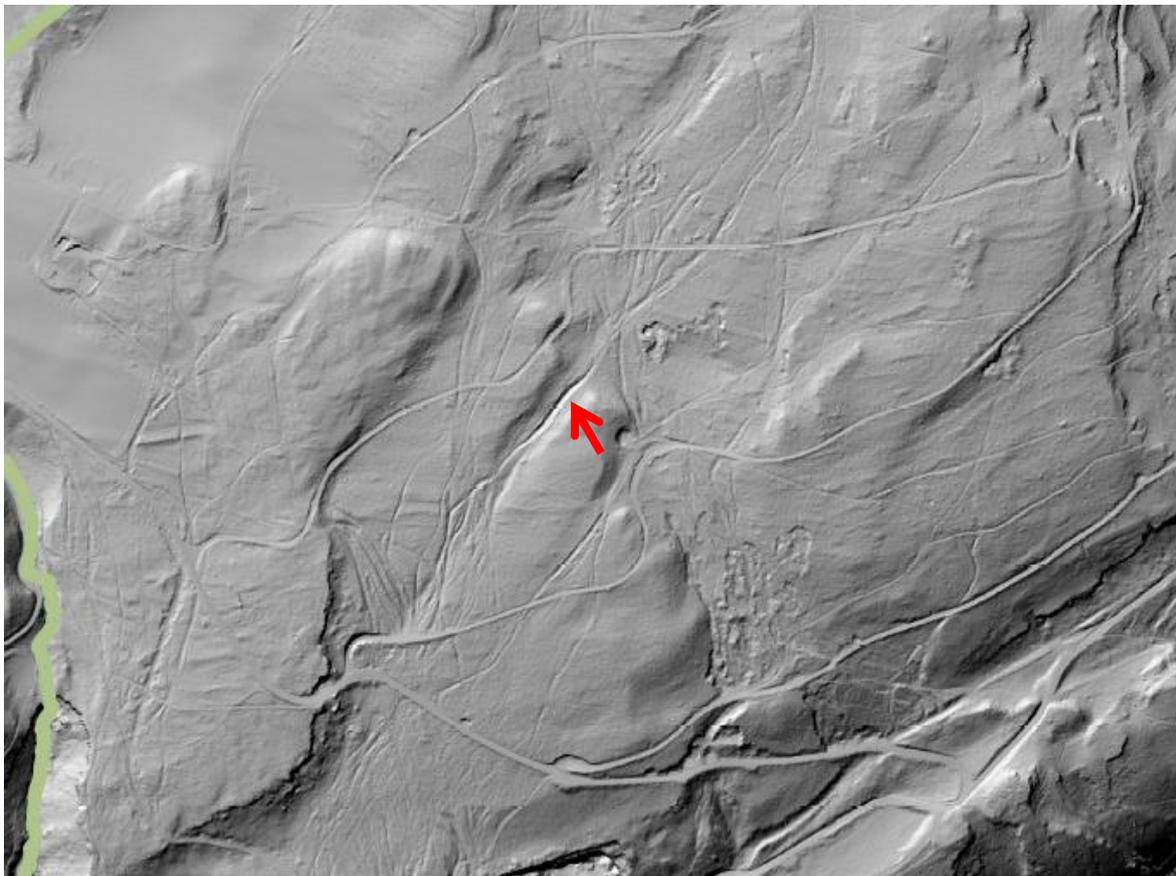
Laut IVS geht *keiner* der oben genannten Wege durch den Hohlweg.

Betrachtet man nun aber das digitale Höhenmodell LIDAR 0.5m genauer, zeigt sich eine deutlich komplexere Wegsituation, als das IVS beschreibt. Südwestlich und nordöstlich des Hohlweges zählt man jeweils fast ein Duzend Wegspuren, welche sich teilweise überschneiden und es ist kaum feststellbar, welche Spur zu welchem Weg gehört.

Alle Spuren werden jedoch im Bereich des Hohlweges aufgrund der Topographie kanalisiert, fächern sich jedoch auf beiden Seiten wieder in mehrere Wegspuren auf (Auf der nordöstlichen Seite im Geländemodell besonders gut sichtbar).

Der eindrückliche Hohlweg kann damit als wichtiges, viel benutztes Eng- und Teilstück verschiedener Wegspuren zwischen La Neuveville und Prägels / Nods / Diesse sowie mehrerer Einzelhöfe betrachtet werden.

Auf der folgenden Seite folgen eine Übersichtskarte 1:25'000 sowie ein Ausschnitt aus dem digitalen Geländemodell LIDAR 0.5m. Der Hohlweg ist mit einem Pfeil markiert.



3. Beschrieb im Gelände

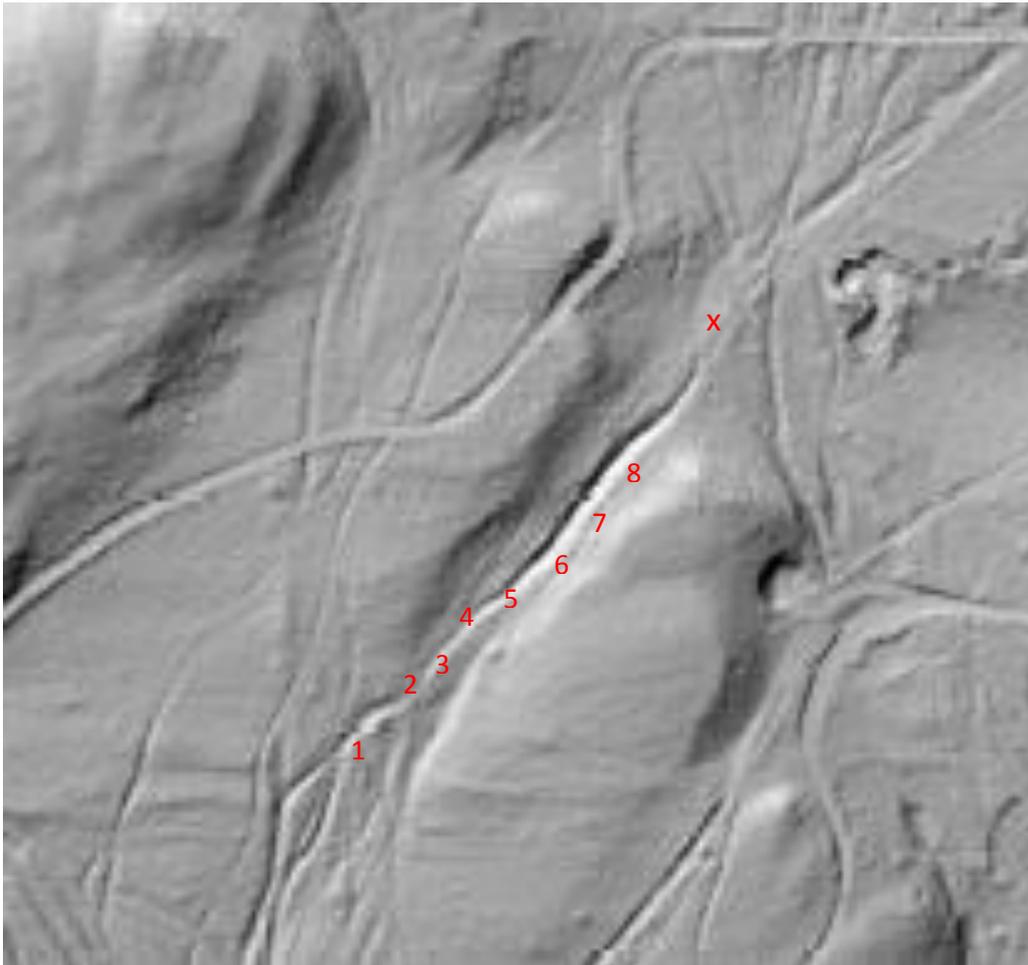
Referenzpunkte für den Beschrieb sind die auf der Karte unten eingezeichneten Punkte, von welchen jeweils ein Foto aus gemacht wurde.

Der Weg ist bereits bei Punkt 1 eingetieft, jedoch wegen des sehr dichten Unterholzes kaum zu begehen. Im Geländemodell gut sichtbar ist, dass mehrere Wegspuren kanalisiert werden und aufeinander treffen. Bei Punkt 2 ist der Weg wenige Meter eben,

danach läuft er an einem eindrücklichen, 2.5m breiten erratischen Block vorbei (Punkt 3). Der erratische Block ist wahrscheinlich verschoben worden und zeigt wenige Spuren künstlicher Bearbeitung (Steingewinnung) auf.

Bei Punkt 4 ist der Weg wenige Zentimeter eingetieft, läuft dann jedoch steiler gegen den Hang zu.

Zwischen Punkt 5 und 8 ist der Weg schliesslich bis zu 4m eingetieft, ehe er wieder eingeebnet ist. Bei Punkt x (kein Foto, da unübersichtlich) ist gegen Nordosten die Auffächerung der Wegspuren gut sichtbar.



1



2

Prospektionsprotokoll – La Neuveville BE - Hohlweg



3



4



5



6



7



8

Abschliessend möchte ich den Archäologischen Dienst bitten, den erhaltenswerten Hohlweg im Inventar einzutragen und den zuständigen Förster zu informieren.